

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0061/2014/IV

Datum:
09.05.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Beantwortung der Prüfaufträge aus dem
Bezirksbeirat Pfaffengrund am 24.10.2013
zur Vorlage "Mobilitätsnetz Heidelberg:
Neugestaltung Straßenbahntrasse
Eppelheimer Straße"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Pfaffengrund	03.06.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	02.07.2014	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.10.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Beantwortung der Prüfaufträge aus der Sitzung des Bezirksbeirates Pfaffengrund am 24.10.2013 zur Vorlage „Mobilitätsnetz Heidelberg: Neugestaltung Straßenbahntrasse Eppelheimer Straße“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Zusammenfassung der Begründung:

Der Bezirksbeirat Pfaffengrund hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 24.10.2013 zum Tagesordnungspunkt „Mobilitätsnetz Heidelberg: Neugestaltung Straßenbahntrasse Eppelheimer Straße“ – Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung“ um Prüfung der unten aufgeführten Punkte gebeten. Dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss wurde in seiner Sitzung am 27.11.2013 eine schriftliche Beantwortung der Prüfaufträge zugesagt. Daraufhin wurden den Mitgliedern des Gemeinderates die Ergebnisse vor der Beschlussfassung am 19.12.2013 schriftlich übermittelt.

Die Vorlage beantwortet auch den Antrag des Bezirksbeirates Pfaffengrund vom 04.02.2014.

Begründung:

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Prüfaufträge in Form einer Vorlage protokolliert.

Ergebnisse der Prüfaufträge

1. Prüfung der Einrichtung eines Zebrastreifens an der Haltestelle Kranichweg/Stotz

Die Kfz-Belastung liegt in der Eppelheimer Straße bei ca. 1.500 Kfz in der Spitzenstunde. Nach den Richtlinien zur Anlage von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ) ist bei einer solch hohen Kfz-Belastung - unabhängig von der Anzahl der querenden Fußgänger - die Anlage eines Zebrastreifens aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

2. Prüfung der Einrichtung einer Rechtsabbiegespur im Kranichweg zur Eppelheimer Straße hin

Die Einrichtung einer Rechtsabbiegespur im Kranichweg wäre grundsätzlich möglich. Hierfür müssten jedoch die Gehwegnase zurückgebaut und die Lichtsignalanlage angepasst werden sowie Parkplätze entfallen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 30.000 Euro. Im städtischen Haushalt sind dafür keine Mittel eingestellt.

Im Falle einer separaten Rechtsabbiegespur ist zudem zu befürchten, dass sich die Attraktivität des Kranichwegs für den Durchgangsverkehr erhöht und sich zusätzliche Schleichverkehre entwickeln. Diese Bedenken wurden auch in der Sitzung des Bezirksbeirats Pfaffengrund am 24.10.2013 geäußert.

3. Prüfung des Wegfalls der Bushaltestelle Kranichweg

Die Bushaltestelle im Kranichweg stellt trotz des Wegfalls der Werkrealschule einen wichtigen Umsteigepunkt zur Straßenbahnhaltestelle „Pfaffengrund Stotz“ dar, weil diese von dort aus schneller erreicht werden kann, als von der darauffolgenden nördlich des Knotens im Kurpfalzring und somit nicht die Gefahr besteht, dass der Anschluss verpasst wird. Es wird daher empfohlen, die Bushaltestelle Kranichweg zu belassen.

4. Prüfung der Verlängerung des Radweges auf der westlichen Seite des Diebswegs

Der Lückenschluss im Radwegenetz im Diebsweg südlich des Knotens der Eppelheimer Straße ist ein wichtiges Ziel der Heidelberger Radverkehrsplanung. Daher wird bei der weiteren Planung auf beiden Seiten des Diebswegs ein Anschluss der Radwegeführung in der Eppelheimer Straße an den bereits bestehenden Radweg im Diebsweg berücksichtigt.

5. Prüfung, ob der Anlieferverkehr zum Holzheizkraftwerk über die Hans-Bunte-Straße erfolgen kann

Es wird angestrebt, mit Fertigstellung des Stadtwerkegeländes eine Anlieferung des Holzheizkraftwerks über die Hans-Bunte-Straße zu ermöglichen. Wir haben die Stadtwerke schriftlich darum gebeten, möglichst bald diesen Weg zu nutzen.

6. Prüfung der Umsetzung der Ausfahrt Kaufland Nord

Die Ausfahrt nach Norden vom Gelände Kaufland ist bereits vorhanden. Fakt ist, dass die Siemensstraße, über die der Verkehr nach Norden bis zur Hans-Bunte-Straße abgewickelt wird, in einem extrem schlechten baulichen Zustand ist. Die Verwaltung hat dies bereits als notwendige Straßensanierung aufgenommen. Im Rahmen des Straßenbahnprojektes

Pfaffengrund kann die Sanierung der Straße nicht abgewickelt werden, vielmehr ist es ein separates Projekt.

Sollte die Anbindung des Gartenmarktes Dehner nach Norden gemeint sein, möchten wir auf Punkt 3.6 der aktuellen Vorlage 0384/2013/BV verweisen:

„Die Prüfung hinsichtlich einer potentiellen Anbindung des Dehner-Marktes nach Norden hat ergeben, dass der Bau einer Querstraße/Querverbindung im Norden des Dehner Marktes nicht vorgesehen werden kann, da diese Querverbindung nicht im Bebauungsplan des Stadtwerkegeländes vorgesehen ist. Eine mögliche Anbindung im Norden ist aufgrund der räumlichen Entfernung ohnehin nicht Bestandteil der hier vorgesehenen Straßenbaumaßnahme der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) und der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH (RNV).“

Zum Antrag des Bezirksbeirates Pfaffengrund aus seiner Sitzung am 04.02.2014

Antrag: „Der Bezirksbeirat Pfaffengrund spricht sich für einen besseren Verkehrsfluss dafür aus, an der Kreuzung Eppelheimer Straße / Kranichweg / Kurpfalzring, Fahrtrichtung Eppelheim, 3 Fahrspuren, jeweils eine Fahrspur für Linksabbieger, für Geradeausfahrer und für Rechtabbieger, einzurichten.

Der Gemeinderat hat die Maßnahme „Neugestaltung der Straßenbahntrasse Eppelheimer Straße (Bereich Pfaffengrund)“ am 19.12.2013 beschlossen (0384/2013/BV). Diese beinhaltet auch eine Reduzierung der Fahrspuren von heute drei auf zukünftig zwei Fahrspuren im Bereich Kranichweg / Kurpfalzring (Fahrtrichtung Eppelheim). Die Wegnahme einer Fahrspur in o.g. Bereich entspricht den Ergebnissen des Verkehrsgutachtens (online unter www.mobinetz-hd.de), das die Wegnahme einer Fahrspur in o.g. Bereich als unkritisch betrachtet.

Die o.g. Lösung wird daher, wie vom Gemeinderat beschlossen, weiterverfolgt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine) bzw. Erläuterung hier einfügen.

gezeichnet

Bernd Stadel